Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

1843

32 (22.4.1843)

Visual Library

Grossherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

№ 32. Samstag den 22. April 1843.

Baden-Durlach'scher Waisenfond.

Uebersicht

der

Einkünfte, der Ausgaben und des Vermögens

pro 18 41/42

nach Richtigstellung der Waisen-Particularkassen-Rechnungen.

Ordn. Zahl.	Particularkassen-Verrechnungen.	Einkünfte. Zinse. fl.	kr.	Beisteuer. fl.	kr.	Summen. fl.	kr.	Ausgaben. Verwaltung und Lasten. fl.	kr.	Beneficien. fl.	kr.	Summen. fl.	kr.	Vermögen fl.	kr.
1	Emmendingen . .	1131	39	627	18	1758	57	117	8	1578	13	1695	21	22865	12
2	Karlsruhe	1470	49	919	37	2390	26	381	24	1056	28	1437	52	31683	23
3	Lahr	361	22	153	34	514	56	30	12	292	25	322	37	7767	56
4	Pforzheim	768	58	348	31	1117	29	56	24	520	4	576	28	16319	41
5	Rheinbischofsheim	231	54	194	22	426	16	26	34	461	29	488	3	4983	10
	Zusammen:	3964	42	2243	22	6208	4	611	42	3908	39	4520	21	83619	22
	Von den Einkünften wurden ausgegeben . .					4520	21								
	und das Vermögen vermehrt um . . .					1687	43								

	fl.	kr.
Dieses war im Status auf den 1. Juni 1841 berechnet zu	81980	51
Hiezu kömmt nach der Karlsruher Rechnung ein Wiedererſatzposten mit	3	35
	81984	26
Dagegen geht ab ein nach der Emmendinger Rechnung in Verlust gefallenes Kapital mit	52	47
Bei Vergleichung des Restes zu	81931	39
mit dem Vermögen auf den 1. Juni 1842 zu	83619	22
zeigt sich zur Probe der Rechnungen wieder obige Vermehrung mit	1687	43

Karlsruhe, den 27. März 1843.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

(1) Freiburg. [Fahndungs-Zurücknahme.] Nro. 9720. Der entwichene Rekrut Michael Schaffner von Buchheim, der am 6. d. M. öffentlich vorgeladen wurde, ist nach einer Mittheilung des Commandos der Artillerie-Brigade in Karlsruhe am 15. d. M. in Rastatt arretirt und an das Commando der Artillerie-Brigade eingeliefert worden; die Fahndung auf denselben wird daher zurückgenommen.

Freiburg, den 18. April 1843.

Großherzogliches Landamt.

Wetzel.

Kork. [Fahndung.] Nro. 3402. Im Februar d. J. wurde ein Mädchen aus Oppenau auf der Straße von hier nach Bodersweier Abends von einem unbekannten Menschen, der mit einer Traglast Holz daher kam, angegriffen und von letzterm ein Versuch der Nothzucht unternommen. Gegenwehr des Mädchens und die Herankunft eines Wagens, worauf ein gleichfalls unbekannter Mann und eine Frau saßen, vereitelten jedoch den Zweck des Angreifenden, der in der Richtung gegen Bodersweier entfloh. Der Thäter kann nur mit Folgendem bezeichnet werden:

Derselbe ist 30 bis 40 Jahre alt, von mittlerer Größe, hat ein sehr rothes Gesicht und trug abgeschossene manchesterne Hosen und einen zerrissenen Tschoben von gleichem Zeug.

Zur Fahndung wird dies bekannt gemacht.

Kork, den 12. April 1843.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. Neubronn.

Engen. [Aufforderung.] Nro. 4234. Der Dragoner Adam Stoffel von Zimmerholz hat sich unterm 26. v. M. aus seiner Garnison unerlaubt entfernt, und es konnte sein Aufenthaltsort bisher nicht ausgemittelt werden. Derselbe wird daher aufgefordert, binnen sechs Wochen a dato sich entweder bei diesseitiger Stelle oder bei seinem Regiments-Commando in Karlsruhe zu sistiren, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erkannt und die gesetzliche Vermögensstrafe gegen ihn ausgesprochen werden wird.

Engen, den 15. April 1843.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Leo.

Signalement des Adam Stoffel.

Derselbe ist 5′ 6″ 4‴ groß, hat einen starken Körperbau, eine gesunde Gesichtsfarbe, blaue Augen, blonde Haare, eine große Nase u. keinen Bart.

Er trug bei seiner Entweichung das Garnisons-Collet Nro. 1, Kragen und Aufschläge mit gelben wollenen Litzen, eine Ordonnanzkappe mit einem Schirm und Stiefel mit Sporn.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Waldshut:

(1) zwischen der Großh. Domainenverwaltung zu Thiengen und den Gemeinden Steinbach und Hechwihl;

im Oberamt Pforzheim:

(1) zwischen der Pfarrei und der Gemeinde zu Langenalb;

im Bezirksamt Salem:

(2) zwischen der Großh. Domainenverwaltung Meersburg und den Zehntpflichtigen zu Bermatingen;

im Bezirksamt Radolfzell:

(3) des dem Aerar auf dem Gräflich von Grimeuldet'schen Hofgute Langenmoos zustehenden Zehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§. 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Oberkirch. [Präclusivbescheid.] Nro. 5870. Die Gant des Webers Joseph Jülg von Ulm betreffend, werden alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderung in der heutigen Tagfahrt nicht richtig gestellt haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen. B. R. W.

Oberkirch, den 20. März 1843.

Großherzogliches Bezirksamt.

Jüngling.

(3) Gernsbach. [Präclusivbescheid.] Nr. 3380. In Sachen mehrerer Gläubiger gegen die Gantmasse des Handelsmanns Wilhelm Hespeler von Scheuern, zur Zeit in Bietigheim, werden alle diejenigen Gläubiger, welche in der heute abgehaltenen Liquidationstagfahrt die Anmeldung

ihrer Ansprüche unterlassen haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Gernsbach, den 9. März 1843.

Großherzogliches Bezirksamt.

Haager.

Mundtodt-Erklärungen und Entmündigungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung folgenden im ersten Grad für mundtodt erklärten und entmündigten Personen nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. — Aus dem

Oberamt Rastatt:

(1) von Bietigheim, dem volljährigen und ledigen taubstummen Bürgerssohn Franz Joseph Trapp, welcher entmündigt und unter Curatel seines Vaters Anton Trapp von da gestellt wurde. — Aus dem

Oberamt Offenburg:

(2) von Fessenbach, dem Bürger und Rebbauer Bernhard Wiegele, welcher wegen Verschwendung im ersten Grade für mundtodt erklärt und ihm Bartholomäus Kiefer von dort als Rechtsbeistand bestellt wurde. — Aus dem

Oberamt Bruchsal:

(2) von Bruchsal, dem pens. Bezirksförster Franz Taylor, welcher wegen Verstandesschwäche entmündigt und ihm Förster Johann Baptist Taylor in Weiher als Curator ernannt wurde.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen Jahresfrist sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. — Aus dem

Bezirksamt Hoffenheim zu Sinsheim:

(1) von Hoffenheim, der Bürger Michael Schmitt, welcher sich im Jahre 1819 mit Zurücklassung seiner Ehefrau und eines Sohnes Namens Johann Heinrich Schmitt heimlich von Hause entfernte und seit der Zeit nichts mehr von sich hören ließ. — Aus dem

Bezirksamt Achern:

(2) von Achern, Ignaz Stöckle, Sohn des gestorb. Sonnenwirths Ludwig Stöckle, welcher sich im Jahr 1830 nach Nordamerika begeben und seit dieser Zeit keine Nachricht von seinem Aufenthalte seinen Verwandten mitgetheilt hat, dessen mütterliches Vermögen in 2516 fl. 13 kr. besteht. — Aus dem

Oberamt Offenburg:

(2) von Elgersweier, der Maurer Ferdinand Herrmann, welcher sich im Jahre 1833 auf die Wanderschaft begeben und nach Amerika gereist sein soll.

(2) Schönau. [Aufforderung.] Nro. 4139. Der Großherzogliche Fiscus hat um Einsetzung in den Besitz und die Gewähr des von dem verstorbenen Paul Schmidt von Stadel zurückgelassenen Vermögens nachgesucht.

Alle Diejenigen, welche Einwendungen dagegen vorzutragen haben, werden nach L. R. S. 770 aufgefordert, solche binnen 2 Monaten dahier geltend zu machen, widrigenfalls jenem Gesuche entsprochen werden soll.

Schönau, den 11. April 1843.

Großherzogl. Bezirksamt.

Hiß.

(1) Bruchsal. [Versäumniß-Erkenntniß.] Nro. 10083. In Sachen der Großh. Milden Stiftungen-Verwaltung in Bruchsal, Klägerin, gegen Andreas Sieber von Mingolsheim, Beklagten, Forderung betreffend, ist in der heutigen Tagfahrt der Beklagte nicht erschienen. Es ergeht deßhalb auf den Antrag des Bevollmächtigten der Klägerin und mit Bezug auf die L. R. S. 1356, 1892, 1900, 1902, 1905 und 1907 a und der §§ 169 u. 311 der Prozeßordnung

Versäumungs-Erkenntniß.

In Sachen wie oben wird zu Recht erkannt: der thatsächliche Vortrag der Klägerin wird für eingestanden und jede Schutzrede des Beklagten für versäumt, sofort der letztere für schuldig erklärt, den eingeklagten Darlehensrest von 468 fl. 38 kr., nebst 4½ Prozent Zins vom 14. Jänner d. J., der Klägerin innerhalb 21 Tagen bei Vermeidung der Vollstreckung zu bezahlen und die Prozeßkosten zu tragen. V. R. W.

Vorstehendes Versäumungs-Erkenntniß wird statt Behändigung an den auf flüchtigem Fuß befindlichen Beklagten hiemit öffentlich verkündet.

Bruchsal, den 11. April 1843.

Großherzogliches Oberamt.

K. Burger.

(2) Bühl. [Schuldenliquidation.] In Folge richterlicher Verfügung vom 4. d. M. Nr. 7683, soll eine Liquidation der Schulden des kürzlich für mundtodt erklärten Ignaz Reith jung von Oberweier vorgenommen werden. Diesem nach

werden alle Diejenigen, welche an Ignaz Reith jung von Oberweier eine Forderung zu machen haben, aufgefordert, solche am Montag den 1. Mai d. J. Vormittags bei dem Amtsrevisorats-Assistenten Bender dahier unter Vorlegung der in Handen habenden Urkunden anzugeben.

Diejenigen, welche die Anmeldung ihrer Forderung versäumen, haben sich selbst zuzuschreiben, wenn bei späterer gerichtlicher Geltendmachung derselben ihnen Einreden entgegengesetzt werden.

Bühl, den 7. April 1843.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Rheinboldt.

Kauf-Anträge.

Offenburg. [Holzversteigerung.] Durch Bezirksförster Kässer werden aus Dom. Waldungen des Forstbezirks Nordrach

Montags den 1. Mai d. J.

nachbenannte, von Windfällen aufbereitete Holz-Sortimente gegen baare Zahlung vor der Abfuhr der öffentlichen Steigerung ausgesetzt:

306 Stämme tannenes Bauholz und
487 Stück tannene Sägklötze.

Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr im Ankerwirthshause auf der Fabrik Nordrach.

Offenburg, den 18. April 1843.

Großherzogl. Forstamt.

v. Ritz.

(1) Karlsruhe. [Gasthausversteigerung.] Aus der Verlassenschaft der Juliane Förster, Ehefrau des Wirths Georg Konkad Friederich, wird am Donnerstag den 4. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr, im Gasthaus zur goldenen Waage nachbenannte Liegenschaft der Erbtheilung wegen öffentlich versteigert, nämlich:

Eine zweistöckige, von Stein erbaute Behausung mit Hintergebäuden und Hof, in der Zähringerstraße Nro. 49, neben dem Großh. Medicinalrath Dr. Baur und Uhrenmacher Karl Schmidt jun., sammt der auf dem Hause ruhenden Realwirthschafts-Gerechtigkeit zur goldenen Waage.

Wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird, erfolgt sogleich der definitive Zuschlag.

Karlsruhe, den 8. April 1843.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhardt. vdt. Clauß.

(1) Ohlsbach, Amts Gengenbach. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Schuhmacher Anton Schwab dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 26. Januar d. J., Nro. 800, die unten benannten Liegenschaften

Montags den 8. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, in dem hiesigen Rebstockwirthshause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

1) Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung, im Dorfe gelegen, einers. Johannes Fischer, anders. Georg Deuerling.
2) Ein Sester Hofplatz und Gartenfeld, einers. Johann Fischer, anders. Georg Deuerling.

Ohlsbach, den 11. April 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Bau. vdt. Kanna, Rathschrbr.

(2) Lauf, Amts Bühl. [Liegenschaftsversteigerung.] Zufolge richterlicher Verfügung vom 16. Jänner d. J., Nro. 1089, werden dem Bürger Leonhard Falk von hier folgende Liegenschaften im Zwangswege öffentlich zum Zweiten- und Letztenmale zu Eigenthum versteigert, wozu die Liebhaber auf den 3. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, in das Gasthaus zum weißen Roß dahier mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, auch wenn der Schätzungspreis nicht erlöst wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

Nro. 1.

Eine anderthalbstöckige Behausung von Holz mit Balkenkeller, Scheuer und Stallung unter einem Dach, mit ungefähr 1 Viertel 20 Ruthen Hausplatz und Baumgarten, auf welch ersterm das Gebäude steht, im Dorf gelegen, einerseits Damian Falk, anderseits Johann Zuber, oben Aufstößer, unten der Weg; nebst dem dazu gehörigen Bürgermarkloos bei Oberwasser, mit Nr. 111, neben Peter Zink u. Anton Donninger.

Nro. 2.

Drei Viertel Acker, im obern Stück gelegen, neben Manuel Lang und Ludwina Falk.

Nro. 3.

Zehn Morgen theils Aecker, theils Wiesen, theils Kastanienbosch und Weidberg, Alles an- und beieinader im Lochwald liegend, neben Franz Wörner und Ignaz Falk.

Lauf, den 15. April 1843.

Bürgermeisteramt.

Barth.

(3) Karlsruhe. [Haus- u. Apothekeverkauf.] Das Ch. G. Sachs'sche Wohnhaus mit Hintergebäuden und Hof sammt dem Realrecht einer

Apotheke, lange Straße Nro. 80, einers. Herr Uhrenmacher Winter, anders. Frau Hofconditor Schwarz Wittib, wird auf Antrag der Betheiligten und der Erbtheilung wegen am

Freitag den 5. Mai d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, im Hause selbst öffentlich versteigert und der definitive Zuschlag sogleich ertheilt, wenn der Anschlag oder mehr geboten ist.

Karlsruhe, den 11. April 1843.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhardt.

vdt. Clauß.

(3) Offenburg. [Bierbrauerei- u. Gartenverkauf.] Die Vormünder der Karl Laible's Kinder von hier lassen am Montag den 1. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem Gemeindehaus dahier, durch den hiesigen Bürgermeister, nachbenannte Liegenschaften — nach vorher eingeholter obervormundschaftlicher Erlaubniß vom Heutigen, Nro. 8432, und unter günstigen Bedingungen — öffentlich versteigern:

A. Eine zweistöckige Behausung, — das vormalige Gasthaus zur Linde dahier — bestehend in 2 gewölbten Kellern, 3 geräumigen Wirthschaftszimmern, einem Billardzimmer, 6 Wohnzimmern, 2 Küchen, fünf Kammern und 3 großen Speichern; sodann in 1 Back- u. Waschhaus, in einer Scheuer mit 2 Pferdeställen und einem Kuhstalle, ferner in mehreren Schweinställen, einer Holzremise und sehr geräumiger Hofraithe.

B. Die Bierbrauerei zur Linde mit ganz bequemer und vortheilhafter Einrichtung, enthaltend einen Lagerbierkeller, 100 Schuh lang, 17 Schuh breit; über demselben einen Jungbierkeller, 105 Schuh lang, 13 Schuh breit; ferner einen Gährkeller, 56 Fuß lang und 13 Fuß breit; einen Malzboden; eine Malzdarre; einen Malzspeicher; sodann eine Küferwerkstätte und ein Wohnzimmer daneben. Die ganze Fläche der Objecte A und B enthält 12,920 Quadratfuß.

C. Einen Gemüsgarten über dem Stadtgraben, neben dem Mädchenschulhause dahier und neben Benedikt Gaß, rings mit einer steinernen Mauer umgeben; derselbe hat ein geräumiges Gartenhaus mit einem Keller und zwei Zimmern, und eignet sich ganz besonders zur Errichtung einer Sommerwirthschaft; er ist 8310 Quadratfuß groß, hoch gelegen und nur 60 Fuß von der Eisenbahnlinie entfernt.

D. Sämmtliche zum Betrieb der Bierbrauerei und Wirthschaft gehörige und vorhandene Geräthschaften u. s. w.

Die Verzeichnisse über Letztere, so wie die Versteigerungsbedingungen können vom 18. d. M. an täglich bei dem Distriktsnotar Frick in dessen Wohnung dahier eingesehen werden.

Auswärtige Steigerer haben legale Vermögens- und Sittenzeugnisse beizubringen und vorzulegen.

Offenburg, den 10. April 1843.

Großherzogl. Amtsrevisorat.

Killy.

(3) Karlsruhe. [Gasthaus- und Gartenverkauf.] Aus der Verlassenschaft der Ehefrau des Wirths Johann Weinmann, Magdalena Kaspar dahier, werden am Mittwoch den 3. Mai d. J., Nachmittags 4 Uhr, im Gasthause zur Stadt Pforzheim nachbeschriebene Liegenschaften, der Erbtheilung wegen, öffentlich versteigert; nämlich:

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Hintergebäude, Stallung und Hof, — Eck der Langen- und Kreuzstraße Nr. 64, neben Buchbinder Haas und Metzger Karl Dietrich — mit der Realwirthschaftsgerechtigkeit zur Stadt Pforzheim.

2) Ein Viertel Garten vor dem Ettlinger Thor, zweiter Gewann.

Wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird, erfolgt sogleich der definitive Zuschlag.

Karlsruhe, den 4. April 1843.

Großherzogl. Stadtamtsrevisorat.

G. Gerhardt. vdt. Clauß.

(2) Haslach. [Liegenschaftsversteigerung.] Dem Johann Nepomuk Hansjakob, Bürger und Bäcker dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 17. Februar d. J., Nr. 1829, die unten benannten Liegenschaften

Donnerstag den 11. Mai d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, in der Stadtwirthschaft dahier im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Gebäude.

Ein halbes zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dache in der s. g. Pfarrgasse, einerseits an die Martin Schmidt's Wittwe, anderseits an Schuster Johann Baptist Pfaff, vornen und hinten an die Allmend stoßend, nebst einem Anbau hinten am Hause.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Gartenland.

½ Sester Garten im sogenannten Stadtgraben, einers. an die Stadtmauer, anders. an Kreuzwirth Joseph Merkle, oben an Xaver Bührer und unten an Anton Wölfle stoßend.

Haslach, den 11. April 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Ruedin.

(1) Bühlerthal, Amts Bühl. [Haus-Versteigerung.] Am Montag den 8. Mai d. J., Abends 5 Uhr, werden dem hiesigen Bürger und Krämer Anselm Fritz im Grünbaumwirthshause dahier nachbeschriebene Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu man die Liebhaber mit dem Bemerken einladet, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis geboten wird.

Ein zweistöckiges, von Holz erbautes Haus mit Balkenkeller, Scheuer u. Stallung unter einem Dach, in den Freihöfen, einers. Jos. Geiser, anderseits Gregor Krämer.

Bühlerthal, den 20. April 1843.

Das Bürgermeisteramt.

A. A.

Kern, Rathsschreiber.

Rastatt. [Früchteversteigerung.] Donnerstag den 4. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, werden bei unterzeichneter Verwaltung folgende Früchte in kleinern Abtheilungen versteigert:

25 ½ Malter Waizen,
75 " Korn,
12 Sester Gerste,
70 Malter Spelz,
38 " Haber und
445 Becher Bohnen.

Rastatt, den 20. April 1843.

Großh. Studienfonds-Verwaltung.

Oberle.

(3) Burbach, Amts Ettlingen. [Liegenschafts-Versteigerung.] Dem Anton Laub, Bürger und Hirschwirth dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 20. d. M., Nro. 3719, die unten benannten Liegenschaften

Donnerstags den 4. Mai d. J.,

Vormittags 10 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Nro. 1.

Eine anderthalbstöckige Behausung mit der ewigen Schildgerechtigkeit zum Hirsch, sammt Keller, zwei Ställen, Schopf, Scheuer und Nebengebäude mit Backofen, Holzremise, sodann 4 Schweinställen und Gaststall, einers. sich selbst, anderseits Jakob Kratz d. ä., vornen die Gasse, hinten der Garten.

Nro. 2.

Ungefähr 1 Viertel 11 Ruthen Gras- und Baumgarten hinter dem Hause, einers. Franz Bauer, anders. Joseph Bauer.

Burbach, den 29. März 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Merklinger.

vdt. Speigler.

(2) Zell, a. H. [Liegenschafts-Versteigerung.] Nach richterlicher Verfügung des Großherzogl. Bezirksamts Gengenbach vom 14. Jänner d. J., Nro. 427, werden dem hiesigen Bürger und Tagwerker Wendelin Feist zu Lindach nachstehende Liegenschaften im Vollstreckungswege

Dienstags den 2. Mai d. J.,

Vormittags 8 Uhr, auf hiesigem Gemeindehause zum Zweitenmale öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag um das höchste Gebot erfolge, wenn solches auch unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

1) Ein anderthalbstöckiges, von Riegelholz und von Stein erbautes, neues Wohnhaus nebst Scheuer, Stallung und Schopf, Alles unter einem Dache, mit Ziegeln gedeckt, zu Lindach gelegen, einer- und anderseits sich selbst.

2) Ein einstöckiges, von Riegelholz erbautes Back- und Waschhaus, mit Ziegeln gedeckt, allda gelegen, einerseits der Weg, anders. sich selbst.

3) Eine Jeuch Bergacker mit etwas Wald, an der Kesselhalde gelegen, einerseits Leonhard Feger, anderseits Symphorian Harter und Xaver Speth, Letzterer von Nordrach, vornen Leonh. Feger und hinten Entersbacher Gemeindswald.

4) Eine Jeuch ein Viertel Acker-, Matt- und Gartenfeld, zu Lindach gelegen, einerseits der Floßbach, anders. der Weg und Joseph Gyßler's Wittwe zu Lindach, oben wieder Jos. Gyßler's Wittwe, unten sich ausspitzend gegen den Lindacher Teich.

5) Drei Sester theils Matte, theils Acker und theils Hofraithe, um das Haus sub Ziffer 1 herum liegend, einers. die Nordracher Thalstraße, anderseits Georg Silberer und Joseph Gyßler's Wittwe, oben sich ausspitzend auf die Straße und unten das Wässerwuhr.

6) Zwei und ein halber Sester Mattfeld, zu Lindach gelegen, einers. die Straße, anderseits Joseph Gyßler's Wittwe, oben das Wässerwuhr, unten Oberbürgermeister Buß' Erben.

7) Sechs und ein Viertels-Sester Mattfeld, zu Lindach gelegen, einers. der Gemeindswald, anderseits der Thalbach, oben sich ausspitzend gegen den Lindacher Teich und unten Michael Riehle.

Zell, den 3. April 1843.

Bürgermeisteramt.

Hertig. vdt. Bruder, Rathsschrbr.

(2) Lahr. [Liegenschaftsversteigerung.] In Gantsachen des Zieglers Wilhelm Meier dahier wird am Montag den 8. Mai d. J., Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Rathhause zu Eigenthum versteigert u. sogleich endgültig zugeschlagen, wenn das Gebot den Schätzungspreis wenigstens erreicht:

38 Sester 74 Ruthen, der untere Ziegelhof, neben Weg und Fluß, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus mit Scheuer, Schopf, Stallung, Brennofen, Ziegelschopf, Garten Acker, Wiese, Hofraum u. sonstiger Zugehörde.

Lahr, den 3. April 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Fingado.

(3) Baden. [Liegenschafts-Versteigerung.] In Gemäßheit richterlicher Verfügung vom 21. und 27. Januar d. J., Nro. 1894 und 2327, werden dem hiesigen Bürger und Handelsmann Ignaz Kolb nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege am

Mittwoch den 31. Mai d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

auf dem Rathhause dahier in öffentlicher Versteigerung zum Kaufe ausgesetzt:

1.

Ein drei Stock hohes, von Stein erbautes Wohnhaus an der Sophienstraße dahier, 62′ 4″ lang, 52′ 3″ tief; ein im Hofe dabei befindliches Hintergebäude, zweistöckigt und von Holz erbaut, zusammen angränzend: einers. Schustermeister Franz Leile, anders. die Sonnengasse, vornen die Sohienstraße, hinten Franz Seefels, Dreher, und Stanislaus Kah, Metzgermeister.

2.

Ein Viertel Acker auf dem Sonnenberg, einers. Philipp Kiefer, Weber, anders. Anton Stein, Instrumentenmacher, oben Fidel Ehinger jung, unten Xaver Kah jung, Metzger.

3.

Ein zweistöckigtes, ganz von Stein erbautes Bierbrauerei-Gebäude an der Scheibengasse dahier, mit zwei gewölbten Kellern, 37′ 5″ tief, 50′ lang; ein Bierschank-Gebäude allda, 1½ Stock hoch, 48′ lang, 15′ 5″ tief, mit gewölbtem Keller. Der Platz, worauf die Gebäulichkeiten stehen, und Hofraum, 4675 Quadratfuß groß, zusammen angränzend: einers. Joseph Zeder, Hofschuhmacher, anders. Friedrich Stammbach, vornen an die Scheibengasse, hinten an Frau Baronin von Bouglon.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, wird der endgültige Zuschlag sogleich bei dieser Versteigerung ertheilt werden.

Baden, den 29. März 1843.

Das Bürgermeisteramt.

Jörger. vdt. Nesselhauf.

Beuern, Amts Baden. [Hausversteigerung.] Maurermeister Wilhelm Herbst dahier läßt

Donnerstags den 18. Mai d. J.,

Nachmittags 4 Uhr, im Rathszimmer dahier wiederholt der Versteigerung zu Eigenthum aussetzen:

Ein einstöckiges Wohnhaus mit 6 Zimmern nebst Dachwohnung und angebauter Remise mit circa 10 Ruthen Haus-, Hofraithen- und Gartenplatz, wie in Nr. 14 und 15 dieses Blattes näher beschrieben, neben Mathäus Weber und Frau v. Bauer.

Zu dieser Versteigerung werden die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen, daß dem Meist- und Letztbietenden entgültig zugeschlagen wird, wenn sein Gebot den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte.

Beuern, den 10. April 1843.

Das Bürgermeisteramt.

M. Kamm. vdt. Schmidt, Rathschrbr.

Bekanntmachungen.

(2) Gernsbach. [Dienstantrag.] Bis am 1. Juni d. J. wird die Stelle eines Actuars mit einem Gehalt von 350 fl. dahier erledigt, wozu sich die Competenten unter Vorlage ihrer Zeugnisse bei dem Amtsvorstand anmelden wollen.

Gernsbach, den 11. April 1843.

Großherzogliches Bezirksamt.

Oehl.

(2) Baden. [Dienstantrag.] Die Gehülfenstelle bei der unterzeichneten combinirten Verwaltung mit einem darauf radicirten Gehalt

von 400 fl. wird tüchtig befähigten, mit Gesetzes- und Verordnungskunde vollkommen vertrauten Individuen aus der Klasse der Cameral-Praktikanten oder Assistenten mit der versichernden Aussicht auf successive Aufbesserung dieses Gehalts bis auf 500 fl. — schon nach einigen Monaten anfangend — angetragen, sofern sie obigen erwarteten Eigenschaften, insbesondere im Domainenfach, entsprechen, und sich mit schriftlichen Soliditäts-Empfehlungen auszuweisen vermögen.

Baden, den 29. März 1843.

Großherzogl. Domainen-, Forst- und Amtskasse.
Friesenegger.

(1) Pforzheim. [Bauversteigerung.] Am Mittwoch den 3. Mai d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird auf dem Geschäftszimmer der Taubstummen-Instituts-Verwaltung die Aufführung eines dritten Stockwerks auf das ehevorige Siechenhaus durch öffentliche Versteigerung an den Wenigstnehmenden begeben.

Die einzelnen Bauarbeiten sind wie folgt überschlagen:

1) Maurerarbeit	2447 fl.	58 kr.
2) Zimmerarbeit	1714 „	34 „
3) Schreinerarbeit	1197 „	28 „
4) Schlosserarbeit	629 „	15 „
5) Glaserarbeit	277 „	30 „
6) Blechnerarbeit	80 „	— „
7) Anstreicherarbeit	623 „	22 „
8) Tapeziererarbeit	153 „	9 „
—:·	7123 fl.	16 kr.

Plan, Ueberschläge und Bedingnisse können in der Zwischenzeit bei der Großh. Taubstummen-Instituts-Verwaltung eingesehen werden.

Pforzheim, den 16. April 1843.

Großh. Residenzbau-Inspection Karlsruhe. Schwartz.

Großh. Taubstummen-Instituts-Verwaltung. Hölzlin.

(2) Rastatt. [Gehülfengesuch.] Die Obereinnehmerei-Verwaltung Rastatt nimmt einen in den bezüglichen Geschäften gut eingeübten Dienstgehülfen auf, der sogleich eintreten kann und einen Gehalt von 300 fl. — nach Umständen auch 350 fl. — so wie die sich ergebenden Accidenzien beziehen wird. Die Competenten wollen den Umfang ihrer Leistungen, Befähigung und sittliches Betragen durch neueste Zeugnisse nachweisen.

(1) Lahr. [Offene Stelle.] Die aus der Klasse der Cameral-Praktikanten oder Assistenten zu besetzende diesseitige erste Gehülfenstelle mit einem jährlichen Einkommen von 450 bis 500 fl. wird wiederholt angeboten.

Lahr, den 20. April 1843.

Großh. Domainenverwaltung und Forstkasse.
Staib.

An die

Großh. Wohllöbl. Bezirksämter.

In der Buchdruckerei von J. Otteni in Offenburg sind nebst andern auch folgende Impressen für Gantsachen zu haben:

Vorladung zur Liquidation.
Präclusivbescheid.
Vorladung zur Eröffnung des Ordnungs-Bescheides.
Vorladung zur Eröffnung des Vertheilungs-Bescheides.

An die

Löblichen Bürgermeisterämter.

In der Buchdruckerei von J. Otteni in Offenburg ist zu haben:

Instruction über die Unterhaltung der Vicinalstraßen.
Instruction über die Siegelanlegung bei Sterbfällen.
Verordnung über die Gebühren der Gemeinderäthe für Eintragungen in die Grund- und Pfandbücher.
Impressen zu Ranglisten über die in den Bürgergenuß eintretenden Bürger.
Impressen zu Auszügen aus den Grund- und Pfandbüchern bei Zwangsversteigerungen.
Zehnt-Quittungsbüchlein.
Dienstbotenbüchlein mit angehängter Gesinde-Ordnung.

An die Herren Lehrer.

In der Buchdruckerei von J. Otteni in Offenburg sind Impressen zu **Schulprüfungs-Protocollen, Tabellen über Elementar-, Sonntags- u. Industrieschüler,** so wie zu **Schulversäumniß-Protocollen,** ferner **Schulentlassungsscheine** zu haben.

Redaction, Druck und Verlag von J. Otteni in Offenburg.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg